

**Natur- und Begegnungsreise BALKAN
Sarajevo – Mostar – Bucht von Kotor - Dubrovnik
Fr 12. bis So 21. September 2014
Welt der Frau Leserinnenreise mit Christine Haiden
aktualisiertes Programm vom 11.9.**



Seit 1999 betreibt die Caritas in Mostar die Notschlafstelle für Frauen „Miriam“. Mit über 200.000 € Spenden haben die Welt der Frau LeserInnen dieses in der Nachkriegsgesellschaft Bosnien-Herzegowinas so wichtige Projekt ermöglicht. Miriam läuft nach wie vor und ist noch immer eine der wenigen Anlaufstellen für Frauen in Not. 15 Jahre nach der Eröffnung und 19 Jahre nach Ende des schrecklichen Krieges besuchen wir auf unserer Balkanreise die heute wieder wunderschön restaurierte alte Stadt Mostar mit der neu erbauten „alten“ Brücke über die Neretva und treffen auch den Direktor der Caritas Mostar und sein Team. Sie werden uns ihre Stadt zeigen und über die Arbeit der Caritas und die schwierige soziale Situation im Lande berichten. Übernachten werden wir im neu erbauten Bildungshaus der Caritas, direkt am Ufer der Neretva inmitten von Weingärten.

Abseits der jüngsten Zeitgeschichte macht die Mischung aus Religionen, Kulturen und historischen Einflüssen der jeweiligen Herrscher wie Türken oder Habsburger einen beträchtlichen Teil der Faszination des Landes aus. Am 28. Juni 1914 wurden in Sarajevo der österreichische Thronfolger Franz Ferdinand und seine Frau Sophie ermordet – es war sozusagen der letzte Funke, der schließlich zur Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien und zum Ausbruch des 1. Weltkrieges führte. Natürlich werden wir auch den Ort des Geschehens besuchen und genug Zeit haben, um auch das faszinierende multikulturelle Sarajevo von heute zu erkunden, durch den alten Basar zu bummeln und bei Begegnungen mit interessanten Menschen mehr über dieses Land und seine Perspektiven zu erfahren.

Zur kulturellen Vielfalt kommt die reizvolle Natur mit dem Wechsel von üppigen alpinen Gegenden über karge Karstlandschaften bis zu fruchtbaren Mittelmeerlagen. Wir werden im Bergort Fojnica in einem nachhaltigen Tourismusprojekt „absteigen“ und zum Prokoscoro Bergsee auf 1700 m wandern (wer will, kann auch fahren) und die Schäfer besuchen. Im Karst der Herzegowina im Süden sehen wir die beeindruckende Quelle des Flusses Buna, bevor unsere Fahrt weitergeht über Trebinje ins kleine südliche Nachbarland Montenegro. Ein landschaftlicher Höhepunkt der Reise ist die Bucht von Kotor. Die Bewegungen der Erdkruste und das Meerwasser haben hier ein über 30 km langes Becken in die Küste getrieben, eingerahmt von fast 1900 m hohen Bergen, und ganz hinten am Ende der Bucht ist die Weltkulturerbestadt Kotor, ein Juwel. Hier spürt man Dalmatien in Architektur, Kultur und natürlich in der Küche. Die kulinarischen Genüsse werden bei dieser Reise auch nicht zu kurz kommen, denn die Küche des Balkans ist VIEL mehr als nur Cevapcici & Co. Wir bleiben hier 2 Nächte und werden auch die Gelegenheit zu Verkostungen von Wein und Essbarem direkt beim Biobauern haben, zu einer Wanderung und einer Bootsfahrt durch den Fjord und natürlich auch zum Baden im kristallklaren und noch warmen Meer. Der Heimweg führt uns entlang der wunderschönen dalmatinischen Küste mit Zwischenstopps in Dubrovnik und Split zurück nach Österreich.

Bei dieser Reise achten wir so gut wie möglich auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit. Der Transport erfolgt klimaschonend mit einem (komfortablen) Bus und wir arbeiten mit lokalen meist kleinen Betrieben zusammen, damit die Menschen in der Region von unserer Reise profitieren und nicht große Konzerne.

Tag 1: Linz – Graz – Zagreb – Banja Luka (600 km)
Fr. 12. September 2014

Abfahrt in Linz am Bahnhof um 6 h mit einem modernen Reisebus der Firma Lehner. Über Graz (Zwischenstopp am Bahnhof) und Maribor erreichen wir Zagreb und bald danach die kroatisch – bosnische Grenze bei Gradiska. Nach der Überquerung des Grenzflusses Save sind es nur mehr 60 km nach Banja Luka, wo wir um ca. 15 h eintreffen werden und im zentral gelegenen ****Hotel Bosna unsere Zimmer beziehen.

Banja Luka ist die Hauptstadt der „Republika Srpska“ (serbische Republik), einer der beiden sog. Entitäten des Staates Bosnien-Herzegowina, die durch das Abkommen von Dayton 1995 geschaffen wurden. Wir werden am restlichen Nachmittag und am nächsten Morgen Zeit haben für einen kurzen Stadtbummel und zum Besuch des Ausbildungszentrums für soziale Berufe (SEC) der Caritas in Bosnien und Herzegowina, wo wir etwas über die Arbeit der Caritas in diesem Teil des Landes erfahren. Um 17 h treffen wir den Bischof von Banja Luka, Franjo Komarica, der auch Vorsitzender der Bischofskonferenz und Caritaspräsident von Bosnien-Herzegowina ist.

Um 19.30 h gemeinsames Abendessen im schönen Gastgarten des Restaurants Villa Vrbas direkt am Fluss Vrbas gegenüber der alten Festungsanlage.

(-/-/A)

Tag 2: Banja Luka – Sarajevo (200 km)
Sa 13. September 2014

Um 8.30 Abfahrt vom Hotel. Besuch des vom österreichischen Abt Pfanner gegründeten Trappistenklosters (dort wird in Kooperation mit einem Landwirtschaftsprojekt der Caritas ein wunderbarer Käse hergestellt) und anschließend Weiterfahrt quer durch Mittelbosnien über Jajce und Zenica auf einer landschaftlich sehr schönen Strecke nach Sarajevo (Fahrzeit ca. 4 - 5 h; 200 km). In Jajce machen wir Halt, besichtigen diese alte Königsstadt mit ihrem berühmten Wasserfall und haben Zeit für eine Mittagspause.

Am späten Nachmittag Ankunft in Sarajevo, Hauptstadt des Gesamtstaates und auch der „kroatisch-bosnischen Föderation“, der zweiten „Entität“ dieses komplizierten Staatsgebildes. Bezug des zentralen Hotels in der Altstadt und Begrüßung durch Klaudija Bilic von Kulturkontakt Austria. Um 19.30 h Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen mit dem Direktor der Caritas Bosnien-Herzegowina Don Bosiljko Rajic und seiner Mitarbeiterin Sanja Horvat im Restaurant Pod Lipom mitten im Gewirr der Gassen der Baščaršija (alter Basar und historisches Zentrum aus dem 15. Jh.). Und für Nachtschwärmer gibt es jede Menge netter Lokale in direkter Umgebung des Hotels.

Wir übernachten heute und in den kommenden beiden Nächten im ***Hotel „Astra Garni“ im Zentrum.

(F/-/-)

Tag 3: Sarajevo
So 14. September 2014

Am heutigen Tag haben wir Zeit, die Vielfalt dieser besonderen Stadt mit kundigen Begleiterinnen zu erforschen.

Sarajevo liegt in einem Talkessel umgeben von mehreren bis zu 2000 m hohen Gebirgsmassiven. Diese an sich schöne Lage hat im letzten Krieg aber leider dazu geführt, dass die Stadt 3 Jahre lang (1992-1995) belagert war und die Versorgung teilweise nur durch eine Luftbrücke mehr



schlecht als recht möglich war. Ca. 10.000 Menschen kamen in Sarajevo während des Krieges ums Leben, viele Friedhöfe auf den Hügeln, Berghängen und in Parks geben heute trauriges und mahnendes Zeugnis davon. Heute leben Kroaten, Serben und Bosniaken wieder friedlich neben-, immer mehr auch miteinander und die einzigartige Mischung aus Religionen (moslemisch, orthodox, katholisch, jüdisch), Kulturen und historischen Einflüssen (Bogumilen, Türken, Habsburger ...) ist hier wieder auf Schritt und Tritt spürbar.

Vor 100 Jahren, am 28. Juni 1914, wurde hier in Sarajevo durch das Attentat auf den österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand und seine Frau, der Erste Weltkrieg ausgelöst. Natürlich gehen wir auch zu der Stelle, an der das passiert ist (ist übrigens ganz in der Nähe unseres Hotels) und können das dortige kleine Museum besuchen.

Gleich neben der katholischen Kathedrale gibt es eine sehr bedrückende aber wirklich sehenswerte Ausstellung über Srebrenica und die Gräueltaten und den Völkermord des letzten Krieges.

Bis zum Zweiten Weltkrieg gab es auch ein blühendes jüdisches Leben hier in Sarajevo, auf dessen Spuren man sich in der renovierten alten Synagoge begeben kann.

Tagesablauf: Um 9.00 h treffen wir im Konferenzraum des Hotels Erich Rathfelder, Auslandskorrespondent der Berliner taz und Buchautor. Nach 1 Stunde Vortrag und Diskussion starten wir mit ihm zu Fuß und dann mit dem Bus zu einer ca. 3-stündigen Stadtführung durch das historische Zentrum und hinauf zum wunderschön gelegenen alten jüdischen Friedhof. Um 13 Uhr endet die Führung bei einem gemeinsamen Mittagsimbiss im Restaurant „Mala Kuhinja“ (Tina Ujevića 13) und wir entdecken die kulinarischen Überraschungen von Sarajevo.

Der restliche Nachmittag und Abend steht zur freien Verfügung um zum Beispiel in eines der oben angeführten Museen zu gehen, durch das Basarviertel zu bummeln und dann gemütlich einen bosnischen Kaffee zu trinken, auf die Aussichtsplattform des Avaz Turmes zu fahren und die grandiose Aussicht zu genießen oder für einen Test der besten Cevabdžinicas des Balkans. Diese bieten lokales Fastfood in ausgezeichnete Qualität.

Während unseres Aufenthaltes in Sarajevo sind Begegnungen und Gesprächsmöglichkeiten mit Menschen geplant, die hier leben und die uns Einblicke in die aktuelle bosnische Realität ermöglichen werden. Angefragt sind Klaudija Bilic, die an der österreichischen Botschaft im Bildungsbereich arbeitet und ihr Mann Erdal Selmanovic, Kabinettschef des Vizepräsidenten der Föderation, Adelheid Wölfl, SO-Europa Korrespondentin des STANDARD, Sanja Horvath, die bei Caritas Bosnien arbeitet und im Krieg Krankenschwester war, und Valentin Inzko, der derzeitige Hohe Repräsentant von Bosnien-Herzegowina.

(F/M/-)

Tag 4: Ausflug in die Berge: Sarajevo – Fojnica - Sarajevo (100 km) Mo 15. September 2014

Heute starten wir um 9 h zu einem Ausflug in das Bergstädtchen Fojnica. Fojnica ist bekannt für seine Thermalquellen, die schon seit Jahrhunderten den Menschen beim Heilen verschiedener Krankheiten



helfen. Oberhalb der Stadt liegt das alte Franziskanerkloster, wo sich das Museum mit einer Schatzkammer, Bibliothek, Archiv, Pinakothek, bergbaulich-geologischen Sammlung und dem Wappenbuch von Fojnica (1463) befindet. Das Kloster beherbergt die interessante Sammlung über das Leben und Arbeiten der Mönche und die Geschichte des Franziskanerordens auf dem Balkan.

In Fojnica werden wir begleitet von Danijela Bosnjak, die ein Regionalentwicklungsprogramm der Caritas leitet, in dem versucht wird durch Ausbildung, nachhaltigen Touris-

Tourismus und die Unterstützung der Handwerksbetriebe und bäuerlichen ProduzentInnen im Tal eine dauerhafte Verbesserung der Lebensbedingungen zu erreichen und der Abwanderung entgegenzuwirken.

Oberhalb von Fojnica im Vranica Massiv befindet sich auf einer Höhe von 1670 m der idyllische Prokoško See. Wir werden mit Kleinbussen hinauffahren. Die Berge rundherum erreichen Höhen von bis zu 2112 m. Besonders die Nordseite des Sees ist von vielen Holzhütten, die den Schafhirten und Waldfrüchtesammlern als Unterkunft dienen, umgeben. Wir werden in einer solchen Hütte heute ein traditionelles bosnisches Mittagessen mit Pita und Lamm am Spieß serviert bekommen. Hier besteht auch die Möglichkeit für eine ausgiebige Wanderung in Begleitung eines Führers.

Zurück im Tal steht noch eine Käseverkostung bei einem Bauern auf dem Programm und natürlich werden wir auch das Kloster besuchen. Am Abend fahren wir zurück nach Sarajevo.

(F/M/-)

Tag 5: Sarajevo - Mostar (140 km) **Di 16. September 2014**

Wir verlassen nach dem Frühstück unser Hotel und Sarajevo (Abfahrt um 8.30 h) und fahren weiter Richtung Süden. Am Stadtrand von Sarajevo, in der Nähe des Flughafens, besuchen wir noch das „Tunel-Museum“. Der von Hand gegrabene „Tunel“ war während der Belagerung von Sarajevo im letzten Krieg praktisch die einzige Möglichkeit der Versorgung der Stadt.



Fahrt durch das wunderschöne Neretva-Tal über Konjic und Jablanica nach Mostar, der Hauptstadt der Herzegowina, wo wir um ca. 14 h ankommen werden. Wir beziehen unsere Zimmer im neu errichteten Bildungshaus Emmaus der Caritas Mostar im kleinen Ort Potoci ein paar Kilometer außerhalb von Mostar, schön gelegen direkt am Ufer der Neretva und umgeben von Weingärten. Dort werden wir mit einem Mittagsimbiss vom Caritasteam begrüßt.

Anschließend fahren wir hinein in die Stadt und werden bei einem Rundgang die wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennenlernen. Die Stadt ist geteilt in den moslemischen Ostteil und den kroatischen Westteil. Die Neretva fließt mitten durch die schöne moslemische Altstadt.

Über den Fluss führen einige Brücken, die bekannteste ist natürlich die berühmte „Stari Most“ (Alte Brücke). Seit Jahrhunderten das Wahrzeichen von Mostar, wurde sie 1993 im Krieg zerstört und 2004 wurde die rekonstruierte Brücke feierlich wiedereröffnet. Beiderseits erstreckt sich die Altstadt mit zahlreichen kleinen Gassen und nettem Flair.

Anschließend Rückfahrt nach Potoci ins Caritas-Bildungshaus Emmaus. Abendessen und gemütlicher Abend mit einer lokalen Musikgruppe und hauseigenem Wein und Zeit für Gespräche mit dem Caritasteam.

(F/-/A)

Tag 6: Mostar und Umgebung **Mi 17. September 2014**

Der heutige Vormittag steht ganz im Zeichen der Caritas. Direktor Don Ante Komadina und sein Team werden über ihre Arbeit und die soziale Situation im Land berichten und wir werden auch die Möglichkeit haben, konkrete Projekte und Einrichtungen zu besuchen (Kindergarten, Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Frauenprojekt Miriam, Rehasentrum Hl. Familie – dort erhalten wir auch ein Mittagessen).

Am Nachmittag machen wir dann einen Ausflug ins 12 km südlich von Mostar gelegene mittelalterliche Städtchen Blagaj. Wir werden durch den Ort spazieren, wer möchte kann die gut erhaltene auf einem Hügel thronende Festung Stjepan Grad, eine der schönsten in der Herzegowina, besuchen. Anschließend gehen wir zum Derwischkloster, das Ende des 15. Jh. erbaut wurde und für damalige Verhältnisse mit einem Bad, einer hauseigenen Mühle und einer Fußbodenheizung luxuriös ausgestattet war. Heute beherbergt das Gebäude ein Museum, in dem die islamische Wohnkultur der damaligen Zeit gezeigt wird. Gleich daneben liegt die Bunaquelle, eine typische Karstquelle, wo das Wasser aus einer höhlenähnlichen Felsenöffnung sprudelt. Außerdem halten wir noch in Caplina beim Caritas Hospiz und besuchen die Pfarrei Buna. Abends sind wir wieder zurück in Mostar und werden im Weingut Romantica zu Abend essen und die Weine der Region genießen. Übernachtung im Bildungshaus der Caritas.

(F/M/A)

Tag 7: Mostar – Bucht von Kotor - Tivat (170 km) **Do 18. September 2014**

Nach dem Frühstück verlassen wir heute schon um 8 h das Bildungshaus Emmaus und Mostar und fahren ins benachbarte Montenegro (Crna Gora), die südlichste Republik des ehemaligen Jugoslawien. Montenegro ist ein kleines Land mit nur 700.000 Einwohnern, das erst seit 2006 unabhängig ist, geprägt von den verschiedenen Volöksgruppen (Montenegriner, Kroaten, Albaner, Serben) und reich an landschaftlichen Schönheiten.



Ein landschaftlicher Höhepunkt ist die Bucht von Kotor. Die Bewegungen der Erdkruste und das Meerwasser haben hier ein über 30 km langes Becken in die Küste getrieben. Die Bucht von Kotor, eingerahmt von fast 1900 m hohen Bergen, ist der größte Fjord südlich von Skandinavien. Die Bucht windet sich vom Eingang bei Herceg Novi durch 4 Becken, dazwischen befinden sich Engstellen und ganz hinten am Ende der Bucht ist die Weltkulturerbestadt Kotor, vielleicht die schönste Stadt Montenegros. Hier spürt man Dalmatien in Architektur, Kultur und natürlich in der Küche. Wir werden aus den Bergen kommend hinunter in die Bucht fahren und dabei fantastische Tiefblicke haben und einen

guten Überblick über dieses Wunder der Natur bekommen.

Am Weg (ca. 12 – 13 h) machen wir Halt im Küstenort Perast, der mit seinen vielen Palazzi und Kirchen und den beiden vorgelagerten Klosterinseln ein perfektes Postkartenmotiv abgibt. Wir haben Zeit dieses Kleinod zu entdecken und steigen dann um auf ein Schiff (die Koffer lassen wir im Autobus, Badesachen aber mitnehmen!), das uns zu den beiden Inseln bringen wird, die wir auch besichtigen werden. Eine der beiden Inseln, ein früheres Kloster, ist in kirchlichem Besitz und kann normalerweise nicht besucht werden. Wir machen dort unsere Mittagsrast (kleiner Imbiss wird mitgebracht) und man kann vor der Kulisse von Perast im Meer schwimmen gehen.



Dann fahren wir quer durch die Bucht in den Küstenort Tivat und beziehen dort für die beiden kommenden Nächte unsere Zimmer im ***Hotel Palma. Direkt vor dem Hotel ist der Strand und jetzt ist noch einmal eine gute Gelegenheit für eine Erfrischung im klaren und angenehm warmen Wasser der Adria, bevor wir zum letzten Programmpunkt des heutigen Tages aufbrechen. Am frühen Abend fahren wir mit dem Bus in ca. 15 Minuten nach Kotor. Kotor ist von gewaltigen Festungsmauern umgeben und gilt mit vielen engen Gassen und Plätzen, Kirchen und Palästen im venezianisch-dalmatinischen

Stil und seiner quirligen balkanischen Lebendigkeit als die schönste Stadt Montenegros. Wir bummeln durch die Stadt und essen dann in einem netten Lokal zu Abend.

(F/-/A)

Tag 8: Entspannen am Meer, Wandern und Genießen
Fr 19. September 2014



Heute ist Zeit zum Ausspannen. Genießen Sie die Sonne und das Meer und die wunderbare Szenerie und gestalten Sie den Tag nach Ihrem Belieben.

Wer möchte, startet am Morgen um 8.30 h zu einer Wanderung durch die Dörfer der Halbinsel Lustica (Radovici - Mrkovi) und hinunter zum idyllischen Zanjice Strand, wo dann noch genug Zeit zum Schwimmen und Faulenzen bleibt. Wer sich heute weniger bewegen möchte, kann am späten Vormittag dort auch mit dem Bus hingebacht werden.

Um 14 h fahren wir dann mit dem Bus von Zanjice zu einem kleinen Bio-Oliven-Bauernhof ebenfalls auf der Halbinsel Lustica. Wir werden dort eine Olivenölverkostung machen und dann ein frühes Abendessen mit lokalen Bio-Produkten und gutem montenegrinischen Wein genießen. Anschließend Rückfahrt mit dem Bus nach Tivat. Wer möchte kann danach noch ins nahe Kotor fahren und dort den Abend verbringen.

(F/-/A)

Tag 9: Tivat – Dubrovnik - Split (310 km)
Sa 20. September 2014

Abfahrt um 8 Uhr. Über Herceg Novi erreichen wir die kroatische Grenze und nach ca. 2 h Fahrt die Stadt Dubrovnik, UNESCO Weltkulturerbe und eine der schönsten Städte Kroatiens. Wir machen hier eine längere Pause und jedeR kann die Stadt auf eigene Faust erkunden. Besonders eindrucksvoll ist der Gang über die bis zu 25 m hohe Stadtmauer, bei dem man eine herrliche Aussicht auf die Altstadt und auf das Meer hat.

Am Nachmittag fahren wir weiter entlang der wunderschönen dalmatinischen Küste und erreichen am frühen Abend Kamen bei Split, wo wir in einem kirchlichen Gästehaus unsere Zimmer beziehen und uns frisch machen können. Danach fahren wir weiter (ca. 10 km) in die lebendige und nicht minder schöne Hafenstadt Split. Split ist die zweitgrößte Stadt Kroatiens, ihre Ursprünge gehen auf den Diokletianspalast zurück, der heute einen Teil der mittelalterlichen Altstadt bildet. Den besten Überblick über das Gewirr der engen Gassen hat man vom Glockenturm der Kathedrale. Split gehört ebenfalls zum UNESCO Weltkulturerbe.

Wir haben Zeit für einen Stadtbummel und ein letztes gemeinsames Abendessen in der Konoba Kod Joze (Sredmanuska Ulica 4).

(F/-/A)

Tag 10: Split – Zagreb – Graz – Linz (800 km)
So 21. September 2014

Wir brechen spätestens um 9 Uhr auf und fahren auf der kroatischen Autobahn durch die im Krieg heftig umkämpfte Region Krajina Richtung Norden. Vorbei an Zagreb, Maribor und Graz werden wir um spätestens 21 Uhr in Linz eintreffen.

(F/-/-)

Literaturtipps

- **Mary Edith Durham**, „Durch das Land der Helden und Hirten“
Die unternehmungslustige Engländerin bereiste als eine der ersten westlichen Frauen Anfang des 20. Jahrhunderts den Balkan. Rund 100 Jahre später sind ihre Reisereportagen eine interessante Lektüre für eine Reise auf dem Balkan
- **Doris Pollet-Kammerlander (Hrsg.)**, „Europa erlesen: Montenegro“. Wieser Verlag, Klagenfurt. Gedichte Prosa, Reisebilder.
- **Miloš Okuka, Gero Fischer (Hrsg.)**: Europa erlesen. Terra Bosna. Wieser Verlag, Klagenfurt
- **Ivo Andrić**: Die Brücke über die Drina. Eine Wischegrader Chronik. Suhrkamp, Frankfurt/M. 2003. Nobelpreisgekrönte Geschichte Bosniens vom Mittelalter bis zum 1. Weltkrieg
- **Miljenko Jergović**: Sarajevo Marlboro. Archipelago Books 2004. Kurze, lakonisch-sarkastische Skizzen, wie der Krieg den Alltag verändert und zerstört.
- **Dževad Karahasan**: Sara und Serafina. Rowohlt Berlin 2000. Roman über das Leben im belagerten Sarajevo, über Schuldgefühle und eine bosnisch-jüdische Freundschaft.
- **Ders.**: Tagebuch der Aussiedlung. Wieser Verlag, Klagenfurt 1993. Essayistisches Porträt Sarajevos mit Überlegungen zur Multikulturalität der Stadt und ihre Zerstörung.
- **Ders.**: Der nächtliche Rat. Suhrkamp 2006. Vorgeschichte der Katastrophe auf dem Balkan.
- **Mesa Selimovic**: Der Derwisch und der Tod. Roman. Otto Müller Verlag Salzburg 1994. Man bekommt eine Ahnung was in den Köpfen und Seelen bosnischer Muslims vor sich geht (Milo Dor)

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹; Welt der Frau Leserinnenreise
Reiseleitung: Drⁱⁿ Christine Haiden, Dr. Christoph Mülleder

Preis: 1.450 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag: 160 €

Inbegriffen sind:

- Busfahrt ab/bis Linz laut Programm
- Übernachtungen: 1x Hotel 4* in Banja Luka, 3x Hotel 3* in Sarajevo, 2x Bildungshaus in Mostar, 2x Hotel 3* in Tivat. 1x Hotel 3* in Split, alle inkl. Frühstück.
- Inkludierte Mahlzeiten: wie bei den einzelnen Tagesbeschreibungen im Programm angegeben; F = Frühstück; M = Mittagessen; A = Abendessen
- Bootsfahrt in der Bucht von Kotor
- Organisation der Begegnungen mit VertreterInnen verschiedener lokaler Organisationen
- Eintritte in Nationalparks, Sehenswürdigkeiten

Nicht inbegriffen sind: Trinkgelder, Versicherungen, Getränke, Mahlzeiten wenn nicht angeführt;

Teilnehmerzahl: mindestens 20 Personen

Anmeldeschluss: 18. Juli 2014

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter <http://www.weltanschauen.at/versicherungen.html>
Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass benötigt (gültig bis mindestens 6 Monate nach Reisedatum). Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Ihnen gerne Christoph Mülleder (0676 760 2313; christoph.mueller@weltanschauen.at) zur Verfügung.

Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand 10.9.2014

Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reiseangeboten.

¹ WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel GmbH, Eggenberger Allee 4, 8020 Graz; www.worldtour.at
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen Sie im Detail unter <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf>
Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung – RSV: Die bei Worldtour gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Raiffeisenbank Graz Strassgang vom 10. September 2013 abgesichert. Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei der Mondial Assistance International AG: Niederlassung für Österreich Pottendorfer Straße 25-27 1120 Wien Österreich, Telefon: +43 1 525 03 - 0 nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt der Insolvenz anzumelden. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 14 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegen genommen werden. Kreditkartenzahlungen sind leider nicht möglich.